

**Thema: Radikale Herrschaft unter extremer Abhängigkeit**

*Personalisierte Machtausübung in dekolonisierten Staaten des 20. Jahrhunderts im Netz eines Informal Empires*

Dozent: Henrik Lührs, M.A.

Termine: Montag, 19.10.: 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr (Der Kontext: Dekolonisation im 20. Jh.)  
Dienstag, 20.10.: 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr (Die Praxis: Fallbeispiele aus Afrika und Asien)  
Mittwoch, 21.10.: 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr (Die Theorie: Verknüpfungen und Fundamente)

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stieg die Zahl der formal souveränen Staaten schlagartig an, nachdem sich noch kurz zuvor – auf dem Höhepunkt des Imperialismus – die europäischen Kolonialmächte zwischen den 1880er und 1960er Jahren an mehreren Fronten einen globalen kolonialen Wettlauf geliefert hatten – insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent, aber auch in Asien. Dabei ging es um ganz vielfältige Interessen wie Rohstoffe, Land, Menschen, Macht und Ideologien. Nicht zuletzt die von Europa ausgehenden beiden Weltkriege und die zunehmende Internationalisierung von politischem und sozialem Handeln haben schließlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu vielfältigen und rasanten Dekolonisationsprozessen geführt, welche die engen Verflechtungen zu Europa in ganz besonderer Weise deutlich machen.

In der Folge dieser Prozesse entstanden Staaten, welche zwar formal unabhängig waren. Jedoch konnte sich in der immer stärker globalisierten Welt kaum ein Staat ohne Unterstützung von außen behaupten, zumal die einheimischen Eliten den ehemaligen Kolonialmächten strukturell oftmals näher standen als der eigenen Bevölkerung. Gleichzeitig mussten sich diese neuen Staaten nach innen absichern und eine Stabilität um die meist heterogenen Bevölkerungsgruppen erzeugen.

Durch diese spezielle Situation – existenzielle Abhängigkeit von außen und Machtabsicherung nach innen – entstanden häufig personalisierte Herrschaftsgefüge, welche oftmals in repressive Herrschaftsmethoden und Patronagestaaten mündeten, die von einer äußeren Macht genährt wurden.

In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns diesem Staatstypus zu nähern und sowohl die Mechanismen seiner Entstehung als auch die Formen seiner Existenz näher beleuchten. Hierfür werfen wir zunächst einen Blick auf die Dekolonisation im 20. Jahrhundert, um anschließend das internationale Geflecht an globalen Abhängigkeiten und schließlich die in diesen spezifischen Staaten angewendeten Herrschaftsmethoden zu untersuchen. Fallbeispiele stehen dabei ebenso im Fokus wie der Versuch einer theoretischen Fundierung.

**Literatur:**

Wird auf der Moodle-Plattform veröffentlicht.